

EINFÜHRUNG EHRENAMTLICH MITARBEITENDER

ERLÄUTERUNGEN

Ehrenamtliche werden im Rahmen von Gemeindegottesdiensten in ihr Amt eingeführt. Wie bei beruflich Mitarbeitenden erfolgt die Einführung mit

- Hinführung
- Lesung/Verkündigung
- gegebenenfalls Verpflichtung
- Gebet und Segnung (unter Handauflegung).

Die Einführung kann ihren Ort nach dem Eingangsteil des Gottesdienstes oder nach der Predigt finden.

Mit der Einführung wird den Mitarbeitenden der Beistand Gottes zugesprochen. Zugleich wird ihre Zuständigkeit für einen Bereich kirchlicher Arbeit markiert. Daran wird deutlich, dass alle Getauften an dem Auftrag Christi zu Zeugnis und Dienst teilhaben und ihn mit persönlicher Bereitschaft und Begabung wahrnehmen.

Wegen der Unterschiedlichkeit der Aufgaben, in die eingeführt wird, werden allge-

meine Formulierungen gebraucht, die an die Situation angepasst werden müssen. Eine Hilfe dabei können die Textbausteine bieten, die auf S. 219 für die Einführung in kirchliche Dienste abgedruckt sind.

Das Formular zur Einführung ehrenamtlich Mitarbeitender kann auch für den Fall Verwendung finden, dass Prädikanten oder Prädikantinnen, die bereits für ihren Dienst beauftragt wurden, bzw. Lektoren oder Lektorinnen, denen der Lektorendienst bereits übertragen wurde, die Gemeinde wechseln und an einem neuen Ort Dienst tun.

Gemeindeglieder, die mit dem speziellen Dienst der oder des Einzuführenden in besonderer Weise verbunden sind, oder Mitglieder des *Kirchenvorstandes* können in diesem Gottesdienst dem Pfarrer oder der Pfarrerin bei der Einführung und Segnung assistieren und weitere liturgische Aufgaben übernehmen.

ÜBERSICHT

Votum und Anrede
[Verlesung der Urkunde]
[Bitte um den Heiligen Geist]
Lesung
Vorstellung des Dienstes / [Einführungsansprache]
Einführung: Gebet – Segnung

Fortsetzung nach Grundform I oder II

LITURGIE

VOTUM UND ANREDE / [VERLESUNG DER URKUNDE]

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Gemeinde: Amen.

Wir wollen nun *N. N.* in *ihren / seinen* Dienst als ... (Bezeichnung des Dienstes / der Funktion) einführen.

Wenn eine Berufungs- oder Ernennungsurkunde überreicht werden soll, kann sie an dieser Stelle von einer Assistentin / einem Assistenten verlesen werden.

[BITTE UM DEN HEILIGEN GEIST]

Lasst uns den Beistand des Heiligen Geistes erbitten mit dem Lied ...

Das Lied, z. B. EG 124; 125; 131; 134; 135 oder 136 bzw. einzelne Strophen, werden nach kurzer Intonation von der ganzen Gemeinde im Stehen gesungen.

LESUNG

Hört Gottes Wort!

Der Apostel Paulus schreibt im 1. Brief an die Korinther im 12. Kapitel:

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen

Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe e i n e Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

1. Korinther 12,4-11

oder

So steht geschrieben bei Micha im 6. Kapitel:

Womit soll ich mich dem HERRN nahen, mich beugen vor dem hohen Gott? Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,6a.8

Weitere Schriftlesungen in den Texten zur Auswahl, S. 310 ff.

VORSTELLUNG DES DIENSTES / [EINFÜHRUNGSANSPRACHE]

Das Aufgabengebiet der / des Einzuführenden wird beschrieben und die Verantwortung gekennzeichnet. Außerdem wird die oder der Einzuführende wie auch die Gemeinde für den Dienstauftrag im Namen Christi der Verheißung Gottes vergewissert. Elemente einer Einführungsansprache können auch in der Predigt Eingang finden.

EINFÜHRUNG: GEBET – SEGNUMG

Liebe Schwester / Lieber Bruder N.N.,
bist du bereit, die Aufgabe *einer / eines* ... (Bezeichnung des Dienstes)
[in dieser Gemeinde N.] zu übernehmen, mit allen, die in der Gemeinde Dienst tun, zusammenzuarbeiten und deinen Dienst in Treue gegenüber der Heiligen Schrift und dem Bekenntnis der *evangelischen / evangelisch-lutherischen* Kirche auszuüben, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die / der Einzuführende: Ja, mit Gottes Hilfe.

Nachdem wir Gottes Wort gehört haben und du die Bereitschaft erklärt hast, deine Aufgabe in Treue auszuüben, führe ich dich in deinen Dienst ein.

Lasst uns beten [, wie der Herr uns gelehrt hat]:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Du Gott der Fülle,

du hast uns mit vielen Gaben beschenkt.

Wir danken dir für N.N..

Segne *sie / ihn* und *ihre / seine* Arbeit,

dass sie *ihr / ihm* Freude macht

und in unserer Gemeinde Frucht bringt.

Dein Geist leite uns alle,

damit wir unsere Gaben zu deiner Ehre

und zum Wohl der Gemeinde gebrauchen.

Das bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

[Die oder der Einzuführende kniet nieder.] Die Pfarrerin / der Pfarrer legt [mit den Assistierenden] die Hände auf und spricht:

Der Herr segne deinen Dienst in der Gemeinde.

Friede + sei mit dir.

Die / der Eingeführte: Amen.

Die / der Eingeführte erhebt sich wieder.